Männer der größte Werth gelegt, denn sie bilden die rührigsten Elemente und vermögen durch ihren Rath am segensreichsten für den Handwerkerstand zu wirken. Es muß andererseits eine Scheidung zwischen den Gewerbetreibenden, deren Interessen nach der Großindustrie, und denen, deren Interessen nach dem Kleingewerbe und Handwerk hin gravitiren, herbeigeführt werden. Es würde den Industriellen sonst vermöge ihrer höheren Intelligenz und Bildung gelingen, ihre Anschauungen zum Ausdruck zu bringen, und die kleinen Handwerker kämen dann mit ihrem eigenen Interesse nicht recht zur Geltung." Der Verfasser entscheidet sich daraufhin für Gewerbekammern, und berührt sich insofern mit den Anschauungen, die im Reichstag am 6. Decbr. 1892 die nationalliberalen Abgeordneten Dr. Buhl und Möller vertraten. Dr. Buhl befürwortete nicht Handwerker-, sondern Gewerbekammern, um das gesammte mittlere und kleinere Gewerbe hierin zu vereinigen. Der Abgeordnete Möller sprach sich von demselben Gesichtspuncte sogar für eine gemeinsame Vertretung des kleinen Gewerbes und des Handwerkerstandes aus. Weder hier noch dort ist in dem Ausdruck „Gewerbekammer" ein Gegensatz zu dem Regierungsvorschlag, der Handwerkerkammern organisiren will, zu finden. Es sind zwei verschiedene Ausdrücke für denselben Begriff. Auch Hampke tritt mit seinem Vorschlag, Gewerbekammern zu schaffen, für Beschränkung der Organisation auf handwerksgewerbliche Interessen in demselben Maße ein wie der Regierungsentwurf.

In der citirten Reichstagssitzung wurde bezweifelt, daß sich zwischen Handwerk und Industrie eine vernünftige Grenze ziehen lasse. Die Ausführungen der Schrift des Dr. Hampke kommen darauf hinaus, ebenso wie der jetzt veröffentlichte Regierungsentwurf, daß als einziges Auskunftsmittel die Zahl der regelmäßig im Betrieb beschäftigten Hilfsarbeiter übrig bleibe, und entscheiden sich dafür, der gedachten Organisation sogar noch die Betriebe mit fünfundzwanzig Hilfsarbeitern zuzuweisen. Die Regierung nahm zwanzig Hilfskräfte als Grenze, und die gegen diesen Gedanken eingangs ausgesprochenen Zweifel müssen noch mehr gegen die erstgenannte Abgrenzungsziffer geltend gemacht werden.

Es fehlt eben an einer neuen Gewerbeaufnahme; ehe hier nicht zuverlässige Zahlennachweise vorliegen, kann an eine generelle Scheidung der handwerksmäßigen und industriellen Interessen nicht gedacht werden, und dies ist, wie wir den Ausführungen der Hampke'schen Schrift beipflichten, die Vorbedingung der Organisation; es sei denn, daß man zu der Aushilfe greifen will, eine lange Aufzählung der zu organisirenden Gewerbe in das Organisationsgesetz aufzunehmen.

Deutsches Reich.

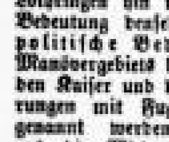
△ **Berlin**, 16. September. Aus unserer Zusammenstellung des derzeitigen Bestandes des preußischen Abgeordnetenhauses, aus den großen Majoritäten, mit denen die meisten Vertreter gewählt sind, und aus der allgemeinen politischen Lage wird man wohl den Eindruck gewinnen, daß sehr tiefgreifende Verschiebungen in den Stärkeverhältnissen der verschiedenen Parteien bei den bevorstehenden Neuwahlen nicht zu erwarten sind. Dazu fehlt es an einer großen durchschlagenden Wahlparole, welche das Volk in eine tiefergehende Bewegung versetzen könnte. Das Wirksamste wird noch immer aus den Anliegen der Reichsgesetzgebung herübergeholt werden. Die gemäßigten Parteien werden es am wenigsten bedauern, daß es an einer mächtigen Erregung und an Grund zu einer solchen fehlt. Sie können sicher sein, die Zustimmung ihrer Wähler für die Thätigkeit in der verflossenen Periode und ein weiteres Vertrauenszeugniß zu empfangen. Wenn man aber auch auf sehr erhebliche Veränderungen in dem Bestand der Parteien im neuen Abgeordnetenhause nicht wird rechnen können, so muß doch hervorgehoben werden, daß möglicherweise auch kleinere Verschiebungen von nicht geringer Bedeutung werden können. Bisher bildeten die Conservativen und das Centrum zusammen eine kleine Mehrheit von wenigen Stimmen, die immer als drohendes Gespenst auf der parlamentarischen Bühne erschien und sich oft genug, wie namentlich bei dem Volksschulgesetz, unerfreulich geltend machte. Vor neuen Ueberraschungen, insbesondere auf dem Gebiet des Schulwesens, muß jeder Wähler, der nicht die wichtigste staatliche Aufgabe, die Jugenderziehung, hierarchischen Zwecken preisgeben will, immer auf der Hut sein. Es wäre nicht ganz ausgeschlossen, die knappe conservativ-clericale Mehrheit in Zukunft zu beseitigen oder auch die jetzt sehr unsichere Majorität aus den Nationalliberalen, den Freiconservativen und dem gemäßigteren Theil der Conservativen, auf der schließlich doch immer ein ersprießlicher Gang unseres politischen Lebens beruht, zu stärken und zu befestigen. Dazu kann jedes Mandat nützlich sein, welches den gemäßigten Richtungen rechts und links mehr zufällt. Die Wahlen gelten für den Zeitraum von fünf Jahren, und wenn auch augenblicklich nichts vorliegt, was die Gemüther besonders in Aufregung versetzt, so müssen die Wähler sich immer vor Augen halten, was in der Zeit, für die sie die Männer ihres Vertrauens in die Volksvertretung entsenden, möglicherweise an Wendungen und Entscheidungen hervortreten kann.

Berlin, 16. September. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." weist auf den Werth der Kaisermanöver in Elsaß-Lothringen hin und betont, daß neben der militairischen Bedeutung derselben erfahrungsmäßig auch eine besondere politische Bedeutung beiwohne. Die Bevölkerung des Manövergebiets bekundete ausnahmslos die Anhänglichkeit an den Kaiser und das Reich derart, daß die gemachten Erfahrungen mit Fug und Recht befriedigend und erfreuend genannt werden können. Der Fortschritt im Innern und die Wiederverschmelzung der Reichslande mit dem Deutschen Reiche sei neben dem Einfluß des starken, zielbewußten, aber wohlwollenden Herrschers auch ein Verdienst des Statthalters, der die verschiedenartigsten Kreise der Bevölkerung stets von Neuem darauf hinzuweisen versuchte, wie es das eigene Interesse nahelege, die kleineren und größeren Fragen dem Kaiser und Reich mit Vertrauen entgegenzubringen. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schließt mit dem Wunsch, daß es dem Statthalter noch lange vergönnt sei, dem Kaiser und dem Vaterlande auf seinem Platze zu dienen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wer mit Erfolg sparen will, gebrauche **Carl Wasmuth's Hamburger Kaffee-Mischung**, welche 7 Tassen Kaffee von 1 Loth liefert und per Pfund nur 60, 70 resp. 90 ₰ kostet. — Wer zum Ueberfluß einem Pfund Mischung noch ½ Pfund Kaffee zusetzt, spart immer noch über die Hälfte gegen sonst. Feinschmecker ziehen diese Mischung purem Kaffee vor. Vorräthig in allen Colonialwaaren-Geschäften.

Neu! Glasbausteine hohle (Adlerhütten) Prosp. grat. f. alle Neubauten, bei Gewächs- u. Pflanzenhäuser. Muster zu Diensten, lief. bill. **J. Nopp, Fabrik f. autom. Ventilat.-Anlage.** Spec. seit 1871. L.-Plagwitz, C. Heinestr. 75.



Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰. Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Eimer von 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Reibmaschinen und sämmtliche Wirthschafts-Artikel. 5000 Kilo schlechtere Art. Pfund 40 ₰.
Otto Wagner, Nicolaistraße 6.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Benishausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Carl Gülthert, Leipzig, Friedrich Liststraße 4. Großes Lager von Schuhmacherartikeln jeder Art.

SHANNON-REGISTRATOR Schutz-Marke.
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.

Schuckert & Co.
Zweigniederlassung **Leipzig** Schützenstrasse 8.
Elektrische Beleuchtung. Elektrische Kraftübertragung. Permanente Ausstellung von Dynamomaschinen, Elektromotoren, Apparaten, Bogenlampen und sonstigen Bedarfsartikeln für elektrische Beleuchtung etc.

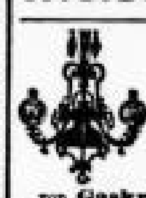
Bronzewaarenfabrik L. A. Riedinger
Verkaufsstelle **Leipzig** Schützenstr. 8.
Beleuchtungskörper, als Kronen, Ampeln, Wandarme etc. für elektrisches Licht, Gas, Kerzen etc. Grosses Musterlager.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt **J. Morgner**, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

W.C.Döhler, Weinhandlg., Markt, Steinw. 33, empfiehlt **Hauts Sauternes,** weiß. Bordeauxwein à Fl. 2 ℳ Specialität.



K. Schröder & Co.,
Schlossgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung
von **Gaskronleuchtern** und Petroleumlampen etc.

Diaphtherinpulver sollte in keiner Familie fehlen; es schützt bei Schnitt-, Stich- und Brandwunden oder bei Verletzungen anderer Art, sowie gegen Blutvergiftung. **Diaphtherin** übertrifft die giftig brennende gefährliche Carbolsäure an bacterienvernichtender Kraft ganz bedeutend. **Diaphtherin** ist völlig reizlos und schon in 0,5% Lösung bei Menschen wie bei Thieren sicher wirkend. Die Heilwirkung dieses Präparats ist laut Gutachten verschiedener Autoritäten geradezu frappirend. Zu beziehen durch alle Apotheken und durch den General-Vertreter **E. Merck** in **Darmstadt** zu 50 ₰ per Schachtel à 4 Pulver.

In allen deutschen Städten und weit darüber hinaus hat sich **Prehn's Sandmandelkleie** in Folge ihrer brillanten Eigenschaften glänzend eingeführt. Dieselbe ist heute das vornehmste Toilettemittel gegen alle Hautunreinigkeiten, als **Pickeln, Mitesser, Blüthchen, Finnen, Röthe der Haut** etc. Nur echt auf die Firma **Prehn.** Obt. in Btl. à 60 Pfg., 1 und 2 Mk. bei **Oscar Prehn zur Flora, Grimmaische Strasse No. 2.**

6-Pfg.-Cigarren!
Neuanschaffungen in hervorragend guten, unübertroffenen Qualitäten:
No. 7 Alma,
No. 66 Rose von Leipzig,
No. 4 Bandeira,
No. 6 Idyll,
No. 68 Caritas
empfiehlt **Bernh. Horst,**
Ecke Brühl u. Hainstraße.

Kämmerer's Fettseife No. 1548 à St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut amtlichem Gutachten, lieferscher als Döring's Seife, trotzdem ist à St. 10 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) " 1173

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lessingstr. 2) 11—12 U. M.
Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und " " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.
Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist von Dienstag den 19. bis Mts. ab jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
Museum für Völkerkunde, im alten Gewandhause, Neumarkt 9 bez. Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr.
Das archäologische Museum der Universität ist für das Publicum Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.
Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Handels-Akademie v. Dr. Hubert, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.
Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
F. A. Schütz, K. Hoflieferant, Grimmaische Str. 10, Möbelfabrik. Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung an Wochentagen.
Möbel-Ausstellungshaus Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm. u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.
Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.
Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.
Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊛ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi- und Asbest-Fabrikate, Treibriemen jeder Art bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 18, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseutensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummi-Wasserschläuche,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinzstrasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Converts in allen gewünschten Grössen.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

„Pension Mueller" — Querstrasse 14.
Bäder — gute Küche — elegante Zimmer für Tage u. läng. Zeit.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbläme und Sträucher.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb. Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 17. September 1893.
Anfang 7 Uhr.
(251. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Mignon.
Oper in 3 Acten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Julius Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Wilhelm Meister . . . . Herr Marion.
Lothario . . . . Herr Demuth.
Mignon . . . . Frl. Doberne.
Philine . . . . Fr. Baumann.
Laertes . . . . Herr Knüpfer.
Baron Friedrich . . . . Herr Thiele.
Jarno . . . . Herr Reibel.
Antonio . . . . Herr Ott.
Zigeuner und Zigeunerinnen. Gaukler. Schauspieler. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Act spielen in Deutschland, der dritte in Italien.
Vorkommender Tanz, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli. Im 1. Act: **Zigeunertanz**, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Tobe, Frl. Stähler, Herrn Sprigel und den Damen des Corps de Ballet.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 18. September (252. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Gastspiel des Fräulein **Therese Rothauser** von der Königl. Hofoper in Berlin. **Carmen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 17. September 1893.
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male:
Das Heirathsnest.
Lustspiel in 3 Acten von Gustav Davis.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Matthäus von Grodicki, Oberst u. Commandeur eines Ulanen-Regiments . . . . Herr v. Lenor.
Oberlieutenant Victor Wranow, Regiments-Adjutant . . . . Herr Opel.
Rittmeister von Dersling . . . . Herr Häusler.
Bürgermeister Sosminski . . . . Herr Krause.
Ludowika, seine Frau . . . . Frl. Lauterbach.
Stasi, deren Tochter . . . . Frl. Lauer.
Notar Buschner . . . . Herr Probst.
Leonie, seine Frau . . . . Fr. Kunzschmann.
Frieda, deren Tochter . . . . Frl. Abors.
Bialkowski, Gutsbesitzer u. General im Ruhestand . . . . Herr Borcherdt.
Clotilde, seine Frau . . . . Fr. Hermann-Benedix.
Helene, } deren Töchter . . . . Frl. Frank.
Emmy, } . . . . Frl. Krall.
von Lipowski, Gutsbesitzer . . . . Herr Körner.
Baronin Hilda von Sorner . . . . Frl. Immisch.
Frau Euphrosine Kohlbeck, Wirthin „Zum Rößel" . . . . Frl. Buse.
Stanislaw, Bursche beim Oberst . . . . Herr Franck.
Anton, Bursche bei Dersling . . . . Herr Kups.
Alois, Kellner } im Hotel „Zum Rößel" . . . . Herr Greiner.
Kathi, Stubenmädchen } . . . . Frl. Gerha.
Der Lohndiener } . . . . Herr Schmiedecke.
Martin, Diener beim General Bialkowski . . . . Herr Wack.

Ort der Handlung: Eine deutsch-polnische Provinzstadt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 18. September: **Die drei Grazien.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.
Sonntag, den 17. September 1893:
Sein einziges Gedicht. Lustspiel in 4 Aufzügen von **Rudolph Kneisel.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,30 V. — *10,42 V. — *10,52 V. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *5,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Gaschwitz: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 6,42 fr. — 7,30 V. — 8,58 V. — 9,8 V. — 9,30 V. — 11,34 V. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 N. — 8,30 N. — 9,5 N. — 9,10 N. — 10,10 N. — 11,37 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 V. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwenkau). — 9,10 N. — 10,10 N. (bis Zwenkau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,30 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,30 V. — 9,30 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,28 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Rossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,24 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 V. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtsulza). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 V. — *11,30 V. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,50 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 V. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 V. — 11,15 V. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain). — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,5 V. (von Zwickau). — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 V. — 7,51 V. — 9,31 V. — 9,43 V. — 10,5 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,18 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna). — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 V. — 9,31 V. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwenkau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwenkau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *5,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,31 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *5,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — 10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 V. — 11,17 V. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Rossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).